

stattfinden musste, hat die Zentraldirektion an diesem Termin getagt und der Liste der Bewerber zugestimmt, und zwar einstimmig.

Nach Eröffnung der regulären Jahressitzung gedachte die Zentraldirektion des am 4. Juli 2024 verstorbenen früheren Mitarbeiters Dr. Rudolf POKORNY (*10. Juli 1950) und des am 5. Januar 2025 verstorbenen korrespondierenden Mitglieds František ŠMAHEL (*17. Januar 1934).

Bericht

Auf eigenen Wunsch ausgeschieden aus der Zentraldirektion ist nach Erreichen des 75. Lebensjahrs Herr KÖLZER. Zum letzten Mal teilgenommen an der Sitzung hat Herr HARTMANN, der inzwischen das 82. Lebensjahr vollendet hat und der Zentraldirektion seit 1992 angehörte; in 33 Jahren hat er nie eine Jahressitzung ausgelassen und er wird nun in den Status eines korrespondierenden Mitglieds der Zentraldirektion wechseln.

Zu korrespondierenden Mitgliedern hat die Zentraldirektion auf der Jahressitzung einmütig Prof. Shigeto KIKUCHI (Tokyo) und Prof. Yitzhak HEN (Jerusalem) gewählt. Herr HEN hat den MGH auch ein neues Editionsprojekt angeboten, das ebenfalls einstimmig angenommen wurde (siehe unten S. XVII).

Herr MENZEL, langjähriger Arbeitsstellenleiter der MGH-Constitutiones bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie und seit 2012 persönliches Mitglied der Zentraldirektion, hat dankenswerterweise zusammen mit seiner Ehefrau Elisabeth eine neue Stiftung zugunsten der MGH eingerichtet (siehe unten S. IV).

Ansonsten war das letzte Jahr nicht von größeren Aufregungen oder Veränderungen geprägt, es gab keine Neueinstellungen, es ist niemand ausgeschieden. Nicht zuletzt aufgrund der besseren Sichtbarkeit der MGH und Vernetzung mit der LMU ist die Zahl der Führungen durch das Institut gestiegen: Am 5. April 2024 war eine größere Gruppe von Doktoranden und Professoren aus Louvain-la-Neuve da, am 26. August – wie seit Jahren üblich – eine Doktorandengruppe vom DHI Paris, und am 5. September haben wir eine Führung für den Internationalen Kongress für Vulgär- und Spätlatein veranstaltet.

Auch unsere Zoom- und Hybrid-Vorträge, abwechselnd zu Editionsprojekten und zur Institutsgeschichte, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und die Vorträge binden nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern wie Italien und Frankreich oder